

# Al-tir'uni

Em G  
Altir' u - ni sche'a níscharchóretscheschafte-ni ha-

Am Em G Em  
scha - mesch. Sche-cho-ra a-ni we-na-wah,

G Em G  
sche-cho-ra a-ni we-na-wah, sche-cho-ra a-ni,

Em G Am Em  
sche-cho-ra a-ni, we-na-wah ben - ot jeru-scha-la-jim.

Aus dem Hohelied des Salomo (Hld 1,5-6).

Die Verse stammen aus dem Hohelied der Liebe, Kap. 1, Verse 5 und 6. Der Text wurde aus dem Hebräischen transskribiert. Deutsche Übersetzung: *\emph{}*„Seht mich nicht an, dass ich so braun bin; denn die Sonne hat mich so verbrannt. Ich bin braun, aber gar lieblich, ihr Töchter Jerusalems.“ (Hld 1,6;1,5) Das Apostroph ist im Hebräischen ein eigener Laut (Alef/Ajin) und wird wie in Spiegel'ei gesprochen. Buchstaben in Klammern werden fast nicht ausgesprochen. Aus Jeruschalaím wird Jeruschala(j)im, weil a und i nicht kollidieren dürfen, das (e) in scheschesafát(e)ni muss fast verschluckt werden, wie in Cassett(e). Der Einfachheit halber wird „schechora áni“ „schechoraani“ gesprochen.